



von Erwin Diel

Das Leben ist ein ständiges Finden und Verlieren und nicht immer ist klar, worüber man sich mehr freuen soll, über den Fund oder den Verlust. Beides ist möglich, denken wir nur an das Beispiel des Hundehäufchens. Bello und sein Besitzer freuen sich ob der Erleichterung, der Finder schimpft über die verschmutzten Schuhe. Offen ist auch die Frage, ob mehr verloren oder mehr gefunden wird. Ganz Schlaue liegen übrigens daneben mit der Behauptung, dass nur gefunden werden kann, was ein anderer verloren hat und es könne deshalb zwischen beiden Seiten höchstens ein Unentschieden geben. Liebe lässt sich auch ohne vorherigen Verlust finden, was nicht ausschließt, dass am Ende der Zuneigung gleich zwei Verlierer auf der Strecke bleiben.

Evolutionsgeschichtlich bedingt dürfte der Mensch als Jäger und Sammler emotional eher dem Finden als dem Verlieren zuneigen. Fußball-Hoffenheim freut sich, dass Gegner Eintracht die Punkte hat liegenlassen, das ZDF, dass es mehr Zuschauer ohne „Wetten, dass...?“ gewinnt. Die CSU sucht Treffer im Maut-Roulette und der Flughafen Berlin-Brandenburg würde liebend gern einen Chef finden, der verbindlich auf einen Eröffnungstermin stößt.

Unser persönlicher Bedarf an Fundstücken ist übrigens für dieses Jahr gedeckt. Zuletzt griffen wir einen Dachdeckernagel auf - mit dem linken Hinterreifen des Autos. Der reagierte sofort. Mit Verlust. Von Luft.

## Flucht vor dem Handy-Räuber

HANAU ■ Ein Räuber habe ihn auf dem Marktplatz vor dem Kaufhof abgepasst und sein Handy gefordert. Allerdings habe er sich gegen den Überfall massiv zur Wehr gesetzt, wobei er auch gestürzt sei. So schilderte in der Nacht zum Dienstag ein Hanauer gegenüber der Polizei das Geschehen, das ihm gegen 1.25 Uhr widerfahren war. Der Mann gab weiterhin an, der Unbekannte habe ihn noch ein ganzes Stück verfolgt und erst von ihm abgelassen, als schon die Wache am Freiheitsplatz in Sichtweite war. Der angeblich aus Südeuropa stammende Angreifer wird als 30 bis 40 Jahre alt, etwa 1,70 Meter groß und recht schlank beschrieben. Er soll eine grau-schwarze Fellmütze getragen haben, gab der Überfallene an. Die Kripo fragt nun nach Zeugen, die etwas von dem Vorfall mitbekommen haben. Hinweise unter 06181 100-123. ■ cs.

## Gospels in der Christuskirche

HANAU ■ „The Best of Black Gospel“ gastiert im Rahmen einer Europa-Tour zum ersten Mal in Hanau. Das Konzert findet am 1. Februar um 17 Uhr in der Christuskirche an der Ehrensäule statt. Eintrittskarten zu Preisen zwischen 15 und 29 Euro gibt es im Vorverkauf unter anderem im Buchladen am Freiheitsplatz, im Kirchenladen an der Krämerstraße und über [www.reservix.de](http://www.reservix.de). ■ ed



Beim gemeinsamen Tanz müssen alle Schritte und Gesten sitzen. Die Flip-Flop Teens proben intensiv für die Aufführungen im Congress Park. ■ Foto: Kögel

# Mit vier Helfern ins neue Kleid

Musical-Gruppe Flip-Flop Teens probt für „Die Schöne und das Biest“ / Premiere am 25. Januar

Von Dieter Kögel

HANAU ■ Noch knapp vier Wochen Zeit haben die Darsteller der „Flip-Flop Teens“, um ihre neueste Produktion von „Die Schöne und das Biest“ bühnenreif zu machen.

Und genau daran wird mit Hochdruck gearbeitet. Derzeit im großen Proberaum im Vereinshaus an der Hanauer Langstraße, dann, kurz vor der Premiere, auch auf der Bühne im Congress Park Hanau, wo das Musical am Sonntag, 25. Januar, 18.30 Uhr, und am Freitag, 30. Januar, 19.30 Uhr, zu sehen sein wird.

Insgesamt 14 junge Darsteller im Alter zwischen 13 und 18 Jahren spielen, singen und tanzen im jüngsten Musical der Gruppe. Hinter der Bühne werden es sogar noch

mehr Helfer sein, die für den Kulissenwechsel bereitstehen. Requisiten anreichen, im Blitztempo nachschminken können, oder den Darstellern beim schnellen Umziehen ins neue Kostüm helfen.

So hat Bella, die Hauptdarstellerin in „Die Schöne und das Biest“, in einer Szene gerade mal „ein halbes Lied lang Zeit, um das Kostüm zu wechseln, sagt Dagmar Wangemann vom Verein. Da braucht es dann „zwei Personen die beim Auskleiden helfen, und zwei, die beim Anlegen des neuen Kostüms unterstützen.“ Da müssen alle Handgriffe sitzen, die vorgegebenen Wege exakt eingehalten werden, alle Einsätze auf den Punkt erfolgen.

Für den Zuschauer ist kaum ersichtlich, wie viele Rädchen auch hinter der Büh-

ne für das Gelingen der Inszenierung ineinander greifen müssen. Das geht hin bis zur Verpflegung des Ensembles und der vielen Helfer, so Annette Riedel, musikalische Leiterin und Choreografin für das Musical der „Flip-Flop Teens.“ Wenn die Proben ab 22. Januar in den Congress Park verlegt werden, „dann sind wir da bis zu zehn Stunden täglich.“

Gut, dass der Verein nicht nur über sehr engagierte Darsteller verfügt, sondern auch über aktive Eltern. Rund 80 Prozent der Eltern stehen als Helfer und Unterstützer bereit, viele nehmen sogar Urlaub, um ihren Platz bei den Vorbereitungen für die Aufführungen auszufüllen. Dazu gehört natürlich auch der Kulissenbau und das Schneidern der Kostüme. Zwar wird seit zwei Jahren an dem Musical

gearbeitet, für das Barbara Ocker mit ihrem Team rund 70 Kostüme geschneidert hat, doch das Kostüm für Hauptdarstellerin „Bella,“ es ist „gestern erst fertig geworden,“ sagte Dagmar Wangemann beim Probenbesuch in der Langstraße.

Dort geht das Ensemble in die Startposition für den gemeinsamen Tanz, mit dem das Leben in Bellas Dorf geschildert wird. Klatsch und Tratsch während des Wäsche aufhängens - und dann ab ins dörfliche Wirtshaus, wo zwischen dem Schluck aus dem Bembel heiße Neuigkeiten ausgetauscht werden von krankem Vieh, entlaufenen Katzen und ähnlichen Ereignissen, die das dörfliche Leben bestimmen. Eine quirlige, bunte Sequenz, bei der die Aktionen von 14 Darstellern aufeinander abgestimmt

werden müssen.

Vom 9. bis 11. Januar ziehen sich dann alle in eine Jugendherberge in der Rhön zurück, um der Inszenierung den letzten Schliff zu verpassen. Da „wird dann alles mitgenommen,“ so Dagmar Wangemann, „und komplett alles durchgeprobt.“ Das gibt Sicherheit für die Premiere, bei der natürlich auch eine kleine Nähwerkstatt hinter der Bühne stehen wird. Falls auf die Schnelle etwas repariert werden muss.

Neben den beiden Abendvorstellungen bieten die „Flip-Flop Teens“ das Musical von der Schönen und dem Biest auch als Schulvorstellung am 27. Januar, 11 Uhr, im CPH an. Eintrittskarten sind unter [www.musicalgruppe-flip-flops.com](http://www.musicalgruppe-flip-flops.com) erhältlich oder telefonisch unter 06181 6183571.

# „Niemand redet die Finanzsituation schön“

Trotz Kritik große Zustimmung zum Konsolidierungskonzept

Von Christian Spindler

HANAU ■ Während der parlamentarischen Debatte gab es etliche Kritik von der Opposition und einige verbale Sticheleien zwischen den Stadtverordneten - am Ende stimmten dann doch fast alle Fraktionen für das Haushaltskonsolidierungskonzept 2015 auf dem weiteren Weg der Entschuldungsvereinbarung mit dem Land Hessen („Rettungsschirm“). Lediglich die Linken votierten dagegen - sie kritisieren einen Sozialabbau.

Zuvor hatte Oberbürgermeister und Kammerer Claus Kaminsky (SPD) die Einsparergebnisse im laufenden Jahr herausgestellt. Zuletzt hatte es aus der Kämmererei geheißt, dass das Defizit für 2014 wohl bei 10 Millionen Euro liegen werde. Das wären 3,6 Millionen weniger als in der Vereinbarung mit dem Land für 2014 erlaubt. Nach neuestem Stand könnte das Jahresdefizit sogar noch etwas weniger betragen, so Kaminsky nun in der Stadtverordnetenversammlung. Die Anstrengungen während eines „harten Jahres“, die Vorgaben des Entschuldungsfonds einzuhalten - verbunden mit Steleneinsparungen, dem Rück-

zug aus der Stadtteilbibliothek Großauheim oder Gebührenerhöhungen hätten Erfolge gezeitigt.

Für die FDP-Opposition kritisierte Dr. Hans-Volker Lill, dass vieles im Konsolidierungskonzept „oberflächlich und intransparent“ bleibe. Die Auflagen der Aufsichtsbehörde bei der Haushaltsgenehmigung seien „eine Ohrfeige“ gewesen und beim Konsolidierungskonzept habe auf Geheiß des Regierungspräsidiums nachgebessert werden müssen. Auch das jetzige Konzept sei „erst auf den letzten Drücker vorgelegt“ worden. Lill erneuerte die Befürchtung des FDP-Vorsitzenden Dr. Ralf-Rainer Piesold, dass die Finanzaufsicht der Stadt am Ende Steuererhöhungen für die Bürger auferlegen könnte (wir berichteten). Aus den Erlassen, auf die sich die FDP stütze, lasse sich das nicht herauslesen, entgegnete OB Kaminsky. Er unterstrich, dass Hanau den Weg zur Entschuldung ohne Steuererhöhungen gehen werde. Wenn die Stadt, wie absehbar, die Vorgaben der Vereinbarung mit dem Land erfülle, sei es widersinnig, wenn das Land Erhöhungen der Gewerbe- oder Grundsteuer B verlangen

würde. Dabei beruft sich Kaminsky auch auf Minister-Aussagen. SPD-Fraktionschefin Cornelia Gasche sagte, Hanau habe bei der Grundsteuer B mit der jetzigen Höhe „sein Soll erfüllt“.

Während der Rathauschef Konsolidierungserfolge der letzten Jahre anführte - so habe es von 2010 bis 2013 eine Ist-Verbesserung um 30 Millionen gegenüber den Planzahlen gegeben - kritisierte Joachim Stamm für die CDU, dass der Finanzhaushalt trotz aller Bemühungen „auf tönernen Füßen steht“. Unter anderem sei das Eigenkapital der städtischen Holding gefährlich abgeschmolzen worden. Und ein Gesamt-schuldenstand der Stadt von bis zu einer Milliarde Euro sei „schlecht zu viel.“

Auch 2015 werde der Konsolidierungskurs „konsequenter fortgesetzt“, sagte Kaminsky, der im Zuge der Etatgenehmigung 2015 wieder mit einer eventuellen Haushaltssperre rechnet.

„Niemand redet die Finanzsituation schön“, meinte SPD-Fraktionsvorsitzende Gasche. In den nächsten Jahren müssten weitere Anstrengungen unternommen werden, um Spielraum für Investitionen zu schaffen.



Gastieren am Freitag in der Steinheimer Altstadt: „Hiltrud & Karl-Heinz“ alias Petra Giesel und Frieder Arndt. ■ Foto: Veranstalter

## „Morsche Kinner wird's was gewwe!“

STEINHEIM ■ Mit ihrem Programm „Morsche Kinner wird's was gewwe!“ gastieren „Hiltrud & Karl-Heinz“ alias Petra Giesel und Frieder Arndt am Freitag 19. Dezember, im Keller der Zehntscheune in der Steinheimer Altstadt. Die vom Kunst- und Kulturförderverein Steinheim (KuKSte) organisierte Veranstaltung beginnt um 21 Uhr, Einlass ist ab 20 Uhr. Ein paar wenige Karten sind noch bei Frankfurt Ticket am Markt zum Preis von 15 Euro

sowie Gebühren erhältlich. Es gilt freie Platzwahl. Friede auf Erden? Fehlzanzeige! Während sich überall das Fest der Liebe seinem Höhepunkt nähert, herrscht im Hause Hufnagel angespannte Stimmung. Schließlich stehen außer den Feiertagen auch noch die Nachbarn, diverse Stiefel und jede Menge froher Erwartungen vor der Tür... Mit ihren Auftritten feiern die Hanauer Frieder Arndt und Petra Giesel in ganz Hessen Erfolge. ■ cs.

## IN KÜRZE

### Lesestoff für Weihnachten

HANAU ■ Die Stadtbibliothek sowie die Landeskundliche Abteilung am Schlossplatz bleiben von Montag, 22. Dezember, an bis einschließlich Montag, 5. Januar, geschlossen. Die letzte Möglichkeit, sich vor der Weihnachtspause mit Büchern und anderen Medien einzudecken, besteht am Samstag, 20. Dezember, von 10.30 bis 16 Uhr. Gleichzeitig erinnert das Team der Stadtbibliothek alle Nutzer der Onleihe im Internet daran, sich vor der Weihnachtspause zu vergewissern, ob das Lesekonto auch über den Jahreswechsel hinweg aktiv ist, da sonst keine Ausleihe über die Onleihe möglich ist. Ausleihfristen der Medien können auch via Internet verlängert werden. ■ cs.

→ [www.stadtbibliothek-hanau.de](http://www.stadtbibliothek-hanau.de)

### Entspannen im Gemeindehaus

STEINHEIM ■ Yoga für Einsteiger (mittwochs von 19 bis 20.30 Uhr) und progressive Muskelentspannung nach Jacobsen (donnerstag von 10 bis 20.15 Uhr) werden im Steinheimer Familien- und Generationenzentrum angeboten. Anmeldungen für die Yoga-Übungen, bei der Grundlagen vermittelt werden, nimmt Wiebke von Schwerdtner entgegen (Telefon 06181 1804949 oder E-Mail [v.schwerdtner@gmx.de](mailto:v.schwerdtner@gmx.de)). Anmeldungen für die progressive Muskelentspannung an 06181 61610 oder [info@evang-steinheim.de](mailto:info@evang-steinheim.de). ■ ed

### Spende für Skifreizeit

HANAU ■ Für jeden im November verkauften Ikea Schoko-Adventskalender spendete das Möbelhaus in Hanau erstmals einen Euro pro Stück für einen guten Zweck. So kamen exakt 3097 Euro zusammen, die Susanne Hirth von Ikea Marketing-Abteilung an Annette Kühn-Schwarz vom Albert-Schweitzer-Kinderdorf überreichte. Das Geld soll für eine Skifreizeit des Kinderdorfs Hanau mit rund 30 Jugendlichen in den Weihnachtsferien eingesetzt werden. Die Gruppe will nach Mittelberg ins Kleinwalsertal fahren. ■ rp

### Mieter-Kinder im Kino

HANAU ■ Die städtische Baugesellschaft hat mehr als 300 Kindern ihrer Mieter einen vergnüglichen Kinonachmittag beschert. Im „Kinopolis“ wurde der Film „Paddington“ gezeigt, die rührende Geschichte vom kleinen Teddybären aus Peru, der in London von einer Familie adoptiert wird und dort allerlei Abenteuer bestreift. Anlässlich des 70-jährigen Jubiläums des Wohnungsbaunternehmens hatte Geschäftsführer Jens Gottwald vor zwei Jahren den Kinonachmittag ins Leben gerufen. Die Resonanz war derart positiv, dass man sich entschloss, auch künftig die Mieter-Kinder einmal im Jahr einzuladen. ■ cs.

## IHR DRAHT ZU UNS:

Redaktion Hanau ☎ 06181 96410-11  
Dirk Iding, Ltg. (did) -11  
Erwin Diel (ed) -15  
Christian Spindler (cs.) -17  
E-Mail: [red.hanau@op-online.de](mailto:red.hanau@op-online.de)

Redaktionsadresse:  
Steinheimer Vorstadt 25, 63456 Hanau

Private Kleinanzeigen:  
☎ 069 8500 88  
Fax 069 8500 8398

Zeitungs-Zustellung:  
☎ 069 8500 85  
Fax 069 8500 8499